

Westküste aktuell

Doku: Energie-Wende ist möglich

HUSUM Der visionäre Dokumentarfilm „Die 4. Revolution – Energie-Autonomie“ zeigt eine Welt-Gemeinschaft, die ihre Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen speist – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Er beweist, dass die vollständige Umstellung unseres Energiesystems auf erneuerbare Energien möglich ist, und zeigt die daraus resultierenden Chancen für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung auf. Im Rahmen der New-Energy-Messe ist der Film am Sonntagabend, 20. März, ab 19.30 Uhr im Husumer Kino-Center, Neustadt 114, zu sehen. Tags darauf läuft in Halle 2 der Messe, Raum C, der Film „Who killed the electric car?“. Beginn: 14.30 Uhr.

Schwerbehindert – was steht mir zu?

HUSUM Die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) lädt zu ihrem nächsten Gesprächskreis ein, der morgen (12.) ab 19 Uhr in der Diakoniestation im Husumer Stadtweg 44 stattfindet. An dem Abend wird Heiko Pagel vom Kreis-Gesundheitsamt zum Thema „Schwerbehindert – was steht mir zu?“ sprechen. Mit dieser Frage werden Verbände wie die DGM immer wieder konfrontiert. Deshalb soll allen Teilnehmern die Gelegenheit geboten werden, sich zu informieren und auch ihre Fragen zu stellen. Darüber hinaus wird der Landesvorsitzende der Gesellschaft, Siegfried Schulze-Kölln, über Neuigkeiten aus dem Verband berichten. Alle Betroffenen und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gemeinsam stark: Eltern und Kids machen mit

Kinderförderverein bietet Kurse in drei nordfriesischen Schulen

NORDFRIESLAND Laute Schreie waren in der Turnhalle der „Schule an der Treene Friedrichstadt“ zu hören. Doch mit den rund 20 Kindern der zweiten Klassen und noch mal so vielen Eltern war alles in bester Ordnung. Sie nahmen im Rahmen des Lebenskompetenz-Trainings für Grundschüler des Kinderfördervereins Nordfriesland am ersten ganztägigen „Eltern-Kind-Kurs“ teil.

„Sei selbstbewusst und sag laut und bestimmt Nein, denn Schweigen gibt dem Täter Macht“

Dirk Buhmann und Florian Punke
Institut für Gewaltprävention

Die Trainer vermitteln ihre wesentlichen Botschaften mit Gesprächen und auch in Rollen- und Bewegungsspielen. Das macht viel Spaß, und es wird zuweilen ohrenbetäubend laut.

Neben der Schule in Friedrichstadt nehmen auch die Bürgerschule in Husum sowie die Grund- und Gemeinschaftsschule Viöl an dem Projekt Lebenskompetenz-Training teil. Auch hier finden Eltern-Kind-Kurse statt. Insgesamt erreicht die Maßnahme nach Angaben des Kinderfördervereins Nordfriesland über 350 Schüler der Klassen 2 bis 4 sowie Eltern und die Lehrkräfte.

Innerhalb eines zweijährigen Zeitraums nehmen die Kinder – zum Teil allein und zum Teil mit den Eltern – insgesamt vier Mal an mehrstündigen Kursen teil. Alle betroffenen Lehrkräfte aus den drei teilnehmenden Grundschulen erhalten im ersten Jahr eine zweitägige und im zweiten Jahr eine eintägige Schulung.

Als Fachkräfte halten Dirk Buhmann und Florian Punke vom Institut für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konflikttraining (I-GSK) die Kurse im Auftrag des Kinderfördervereins ab. Sie vermitteln den Kindern dabei unter anderem Botschaften wie: „Du bist Chef Deines eigenen Körpers. Der gehört Dir ganz allein“, „Vertraue Deinen Gefühlen. Du entscheidest, wie und wann Du Körperkontakt haben möchtest“, „Sei selbstbewusst und sag laut und bestimmt Nein, denn „Schweigen gibt dem Täter Macht“, „Ein Mensch, der flüstert, wird nicht oder nur schlecht gehört“ oder „Täter suchen immer Opfer und niemals Gegner“.

Das Projekt ist erst dank einer großzügigen Spende der Volksbank-Raiffeisenbank Husum-Eiderstedt-Viöl und der Stiftung Volksbank-Raiffeisenbank in Höhe von 15000 Euro möglich geworden. Ziel des Projektes ist die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Förderung der sogenannten Konflikt- oder Lebenskompetenz, um das Umfeld be-



Vertraue deinen Gefühlen: Eltern und Kinder beim Selbstsicherheit-Training.

wusster wahrzunehmen und auf „komische“ Alltagssituationen besser reagieren zu können. Eltern und Kinder lernen bei dem Selbstsicherheit-Training, gemeinsam, stark zu sein.

Ansprechpartner für das Projekt ist Klaus Erichsen vom Kinderförderverein Nordfriesland unter der Telefonnummer 0160/96969207 oder E-Mail: info@kinderfoerderverein-nf.de. hh

„Angemessen auf die globalen Herausforderungen reagieren“

HUSUM „Die düsteren Zukunftsprognosen scheinen zu überwiegen. Aber Zukunft ist das, was wir nicht wissen. Vielleicht entwickeln sich ja viele Dinge zum Positiven.“ Mit diesen Worten schloss Professor Dr. Michael Salewski seine Ausführungen im

Rollstuhl angereisten Professor aus Eckernförde. Zudem freute sich Vollersen darüber, dass so viele Mitglieder weiterer Rotary Clubs, Husums Bürgermeister Rainer Maaß und Mitglieder des befreundeten Husumer Lions-Clubs der Einladung gefolgt waren.

An der Schwelle des neuen Jahrzehnts könnten auch die besten Analysen aus der Vergangenheit nur Mosaikstücke für die Zukunft sein, so Salewski. In den kommenden zehn Jahren könne vieles noch schlechter werden. Die konservative Ansicht, das Bestehende zu bewahren, sei deshalb für manch Einen wichtig. Die soziale Marktwirtschaft sei der große Erfolg Deutschlands. Alle Fundamente des Sozialstaates müssten in den kommenden zehn Jahren gehalten werden. Die Geschichte habe gezeigt, ein Staatsbankrott könne zum Umsturz führen. Reiche Oberschichten müssten dem Staatsgebilde helfen, forderte der Professor. Wichtig sei es, den sozialen Frieden zu bewahren.



Prof. Michael Salewski und Reimer Vollersen (stehend). hh

Professor Salewski hofft, dass die innere Sicherheit in der nächsten Dekade erhalten bleibt. „Deutschland ist keine Insel der Seligen, deshalb gehen uns die anderen etwas an. Wir müssen angemessen auf die globalen Herausforderungen reagieren“, betonte er. In den kommenden Jahren werde die Europäische Union weiter zusammengeschweißt. 80 Prozent der Gesetze kämen bereits aus Brüssel.

„Das ist Hegemonie ohne Zwang“. Die EU-Außenpolitik müsse mehr bieten als die einzelnen Mitgliedsstaaten. „Irgendwann werden die anderen Staaten die EU als Einheit betrachten“, prophezeite Salewski.

Im Bereich der deutschen Bildungspolitik sieht der Professor erhebliche Defizite. „Bis 2020 wird eine Generation heranwachsen, die zwar tolle Titel, aber keine gute Ausbildung hat“. Rund 60 Prozent der Abiturienten spricht er die Studierfähigkeit ab. „In zehn Jahren haben wir eine vermeintliche Elite herangezogen. Die aber kann mit den komplexen Themen nicht umgehen“, kritisierte er die derzeitige Bildungspolitik und die Chancenungleichheit in der Bevölkerung. Hochklassige Bildung sei das A und O in technikorientierten Industriestaaten. Im Bereich der Umwelt und im Energiemangel der kommenden Jahre sieht Salewski weitere Problemfelder. Nach dem viel beachteten Vortrag tauschten die Gäste des Westküstentreffens am Buffet Gedanken aus. hh

ANZEIGE

LESER WERBEN LESER

75 Euro

Werben Sie einen neuen Leser und sichern Sie sich die wertvolle Bargeldprämie: www.shz.de/abo

Übrigens: Sie müssen selbst kein Abonnent sein!

shz ...hier zu Hause

Rahmen des 28. Westküstentreffens des „Rotary Club Husum“ im Rittersaal des Schlosses. „Die Bundesrepublik Deutschland an der Schwelle zum siebten Jahrzehnt ihres Bestehens“ hatte der Historiker – er war von 1980 bis 2003 Professor für Mittlere und Neuere Geschichte an der Christian-Albrecht-Universität Kiel – seinen Vortrag überschrieben. Die Bilanz seiner „Zukunftsaussichten“ stimmten so manch einen der über 120 Gäste nachdenklich.

„Ich habe großen Respekt, dass sie trotz ihrer schweren Erkrankung den Termin wahrgenommen haben“, dankte Reimer Vollersen, der Präsident des Rotary Clubs (RC) Husum, dem in Begleitung seiner Frau Petra im

Ihre Frau duscht nur mit uns!

Carsten Köthe's Frühstückclub

RSH
Radio Schleswig-Holstein

www.RSH.de

Mehr Hits, mehr Abwechslung, mehr Schleswig-Holstein